Das Berner Wochenprogramm

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **28 (1938)**

Heft 43

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

No. 44

Das Berner Wochenprogramm

29. Okt.—5. Nov.

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE
BERNS ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT
Schneewittchen und die 7 Zwerge
Walt Disneys Welt-Triumph. In deutscher Sprache! — Sämtliche Freikarten, Abonnements, Beamten- und sonstige Vergünstigungen sind die erste Woche strikte ungültig!

Nur noch Samstag, 29. und Sonntag, 30. Oktober singt der dramatische Tenor **Antonio Bonini**
in den Konzerten des
KURSAALS
Samstag, 29. Oktober im Kuppelsaal: *III. Winzerfest!!!*

kunsthalle

bern

Zeitgenössische italienische Kunst
Täglich 10—12, 14—17 Uhr
Donnerstag auch 20—22 Uhr
Eintritt Fr. 1.15. Donnerstagabend und Sonntagnachmittag 50 Rp.

Wolfsbergdrucke
erhältlich in der
Kunsthandlung **F. CHRISTEN**
Amthausgasse 7 Tel. 2.83.45

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der Konzerthalle.

In der Konzerthalle singt in den Konzerten des Orchesters Guy Marrocco der dramatische Tenor Antonio Bonini. Vom 31. Oktober an erfreut uns wieder Nina Weinert, Sopran, mit Gesangs-Einlagen.

Die Tanz-Einlagen von Roger und Clairi dauern nur noch bis und mit 31. Oktober.

In allen Konzerten Dancing-Einlagen, ausgenommen Sonntag nachmittag und Donnerstag abend.

Dancing.

Dancing im Kuppelsaal oder in der Bar, allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis morgens 3 Uhr). Sonntag auch nachmittags. Es spielen *Carol Bloom and his boys.*

Im Kuppelsaal.

Samstag, 29. Oktober: *III. Winzerfest.*

Veranstaltungen in Bern

Die vom Verkehrsverein der Stadt Bern herausgegebene Uebersicht der künstlerischen, wissenschaftlichen, literarischen und anderweitigen Veranstaltungen in Bern während des Winters ist in Form einer hübsch illustrierten Broschüre erschienen und kann beim Offiziellen Verkehrsbureau Bern, Bundesgasse 18, kostenlos bezogen werden.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan

Samstag, 29. Okt. Nachm. 15 Uhr: Gastspiel Heidi-Bühne Bern: „Kniri-Seppli".

Abends 20 Uhr, ausser Ab.: „Polenblut", Operette in drei Akten von Oskar Nedbal.

Sonntag, 30. Okt. Nachm. 14.30 Uhr: „Das Land des Lächelns", Operette in drei Akten von Franz Léhar.

Abends 20 Uhr, neueinstudiert: „Figaros Hochzeit", Komische Oper in 4 Akten von Wolfgang Amadeus Mozart.

Montag, 21. Okt. Volksvorst. Arbeiterunion: „Kapitän Brassbounds Bekehrung".

Dienstag, 1. Nov. Ab. 6. „Tosca", Oper in drei Akten von Giacomo Puccini.

Mittwoch, 2. Nov. Nachm. 15 Uhr Gastspiel der Heidi-Bühne-Bern: „Kniri-Seppli".

Abends 20 Uhr Ab. 6: „Bibrakte", Drama in fünf Akten von Arnold Schwengeler.

Donnerstag, 3. Nov. 5. Tombolavorst. des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich. Neueinstudiert: „Der eingebildete Kranke", Lustspiel in 3 Akten von Molière.

Freitag, 4. Nov. Ab. 6: „Die lustigen Weiber von Windsor", Komisch-phantastische Oper in drei Akten von Otto Nicolai.

Samstag, 5. Nov. 2ième ab. der Galas R. Karsenty: „Le Cap des Tempetes", pièce nouvelle en cinq actes par Henry Bernstein.

Sonntag, 6. Nov. Nachm. 14.30 Uhr: „Kapitän Brassbounds Bekehrung". Komödie in drei Akten von Berard Shaw.

Abends 20 Uhr: „Die Hochzeit des Figaro", Komische Oper in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart, als 6. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich.

Montag, 7. Nov. Volksvorstellung Kartell: „Bibrakte", Drama in fünf Akten von Arnold Schwengeler.

Berner Kulturfilmgemeinde.

Ein schweizerischer Lapplandfilm.

Nächsten Sonntag den 30. Oktober gelangt im Rahmen der Berner Kulturfilmgemeinde der Film: „Nomadenleben!" (Ein Film von Menschen und Tieren Lapplands) zur Aufführung.

Der Film von Herbert Alboth verdient als die filmische Erstleistung eines jungen Schweizers Anerkennung und Beachtung. Die Aufführung beginnt um 10.45 im Cinéma Bubenberg.

Theater- und Konzertsaal.

Stadttheater. — Eine kulturgeschichtlich und künstlerisch hochstehende Aufführung brachte das Stadttheater mit der klassischen chinesischen Oper „Der Schmetterlingstraum". Der anonyme, aus dem 17. Jahrhundert stammende Text fand in Ed. Horst von Tscharner einen berufenen Bearbeiter. Die Partitur der chinesischen Originalmusik in der Besetzung: chinesische Flöte, chinesische Mundorgel, Laute und Schlagzeug wurde von Heinz Trefzger besorgt, der die erstgenannten drei Instrumente, mangels der Originale, durch Trautonium und Cembalo ersetzte. Die Leitung des unsichtbaren Orchesters hatte Jossie Schultze-Ritter inne. Einstudierung und Regie besorgte die chinesische Schauspielerin Jung Dschu Djün, die vorzüglich deutsch spricht. Zum Werke selbst sei gesagt, dass es in der uns ungewohnten Ausdrucksweise der Orientalen, aber in dichterisch vollendeter Form die Nichtigkeit menschlicher Macht, Grösse, Weisheit, ja selbst der Tugenden zu bedenken gibt, indem die Götter den Meister Dschuang Dschou in Form eines Traumes dahin belehren, dass der Zustand nach dem Ableben der begehrenswertere sei. Ungewohnt ausser Sprache und Darstellungskunst (Gesten und Schritte), die sich nach strenger Tradition vererben, ist auch die Musik. Das chinesische Tonsystem bedingt eine wenig bewegte melodische Linie, die deshalb auf die Dauer monoton wirkt. Einzig die rhythmische Untermalung durch die Schlaginstrumente belebt die Situation vorteilhaft. Die Aufführung selbst war aber durchaus stilecht. — Ich hatte Gelegenheit, während meines Aufenthaltes in Ostasien ein chinesisches Theater zu sehen. Es unterschied sich bloss dadurch von der Aufführung im Berner Stadttheater, dass die aus dem Privatbesitze von Jung Dschou Djün, dem China-Institute Frankfurt a.M. und dem Theatermuseum München stammenden Kostüme ungleich kostbarer waren und das Publikum nur im Zuschauerraume sass, während dort die Zuschauer sogar auf der primitiven Bühne sassen, lärmten, Tee tranken und Sonnenblumenkerne assen. Auch die Musik war in Bern diskreter, während dort die ungezählten verschiedenartigen Schlaginstrumente einen ohrenbetäubenden Lärm machten.

Man darf der Direktion dankbar sein, dass sie für die Darbietung dieser eigenartigen Kunst ihr Haus zur Verfügung stellte.

Neuerdings erschien „Der Rosenkavalier" v. Richard Strauss (Buch von Hugo v. Hofmannsthal) auf dem Spielplan. Das in jeder Hinsicht vorbildliche Meisterwerk fand durch unser Ensemble eine meisterhafte Wiedergabe. Vor allem die Hauptrollen: Feldmarschallin (Anni Weber), Baron Ochs von Lerchenau (Erich Frohwein), Oktavian (Sybille Krumpholz), Sophie Faninal (Elisabeth Gerö) boten sowohl gesanglich wie auch darstellerisch Bestleistungen, die von den Trägern der übrigen kleineren Rollen (W. von Hohenesche, Heinz Weihmann,

Jean Gatti, Luise Paichl u. a.) zu abgerundetem Gelingen ergänzt wurden. Erich Frohwein bestätigte seine Befähigung zu einer wohldurchdachten Regieführung. Kapellmeister Otto Ackermann leitete das vortrefflich disponierte Orchester mit grosser Umsicht und hielt mit der Bühne unfehlbaren Kontakt. *F. N.*

K.J. Tiefsten Eindruck hinterliess das meisterhafte Tanzgastspiel der Dresdener Künstlerin *Palucca*. — Etwas verblasst erschien im Schauspiel die Neueinstudierung der Komödie *„Captain Brassbounds Bekehrung"* von B. Shaw (Regie: Walther Brügmann). — Lebhaften Interesses erfreuen sich sämtliche gutbesuchten Reprisen des Schauspieles „Bomber für Japan", von W. J. Guggenheim.

Das *Berner Heimatschutztheater* begann die diesjährige Spielzeit mit der Wiedergabe des Lustspiels „Kaktuskomödie" von Rosa Schürch-Nil (Bern) mit vollem Erfolg.

Am Eröffnungskonzert der *Bernischen Musikgesellschaft* kam ein Beethoven-Programm zur Aufführung. Mitwirkend war Margrit von Siebenthal (Klavier und Violine); die Leitung hatte Dr. Fritz Brun inne. Der materielle Erfolg der Musikgesellschaft, die diesen Winter in organisatorischer Hinsicht neue Wege wandelt, ist sehr gross: der Zuwachs der neuen Abonnenten beträgt gegenüber letztem Jahr volle fünfzig Prozent!

Luc Balmer widmete das 2. Volks-Sinfoniekonzert ausschliesslich Richard Wagner; *Annie Weber* sang die Arie des Adriano aus „Rienzi" und die Schluss-Szene aus „Götterdämmerung" ausgezeichnet.

Rudolf Serkin (Klavier) und *Adolf Busch* (Violine) gaben im grossen Kasinosaal einen Beethoven-Sonatenabend.

Sophie Hermann (Klavier, Bern) gab im Grossratssaal ein Konzert mit Werken von Beethoven und Chopin.

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag, den 29. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 6.30 Frühturnkurs. 6.50 Peer Gynt, Suite Nr. 1 von Grieg. 12.00 Operettenmusik. 12.40 Deutsche, norwegische und ungarische Tänze. 13.30 Akustische Wochenschau. 13.45 Schallplatten. 14.10 Schweizer Verleger u. Schweizer Buch. 14.30 Appenzellermusik. 15.00 Zur Winterhilfe. 15.05 Schallpl. 15.20 Reportage aus einer Nähmaschinenfabrik. 16.00 Volksmusik. 16.20 Herbstfahrt. Hörfolge. — 17.00 Unterhaltungskonzert. 18.00 Kurzvorträge. 18.25 Carlo Buti, Tenor. 18.35 Italienisch. 19.00 Die Woche im Bundeshaus. 19.45 Zur Schweizer Woche. 22.00 Tanzmusik.

Sonntag den 30. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 9.00 Schöne Musik am Sonntagmorgen. — 10.00 Kathol. Predigt. 10.40 Schweizer Musik. 11.00 Der Friede siegt. Hörspiel. 12.25 Schallpl. 12.40 Konzert des Radioorchesters 13.30 Warum ich glücklich bin Schweizer zu sein. 13.40 Handwärkslüt. Dialekterzählung. 14.00 Die Schweiz singt: Lieder der Heimat. 15.00 Leineweben einst und jetzt. Hörbild. 15.45 Handharmonikakonzert. 16.10 Tanzmusik. 16.55 Musik aus dem Märchenland. 17.25 Die Bibel als Kraftquelle unseres Lebens. Vortrag. 17.45 Kirchenlieder. 18.00 Ein Kranker spricht zu Kranken. 18.05 Schachfunk. 18.30 Jugendkameradschaftsstunde von Vetter Hans. 18.55 Brahms: Deutsche Volkslieder. 19.15 Brandenburg. Konzert. 19.45 Sportbericht. 19.50 Lumpaci-Vagabundus, Zauberposse von Nestroy. 21.00 Siegendes Schweizerland. 21.45 Kammermusik zur Schweizer Woche.

Montag den 31. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 6.50 Schallpl. 7.05 Preisbericht. 12.00 Span. u. argentinische Unterhaltungsmusik. 12.40 Unterhaltungsmusik aus allen Ländern. 13.00 Im Zeichen der Schweizer Woche. 13.20 Schallpl. 16.00 Musik zu Tee und Tanz. 16.30 Frauenstunde. 17.00 Konzert des Radio-Sextetts. 18.00 Kinderbesuch bei Radio Basel. 18.30 Was kostet ein Tag im Zoo? Plauderei. 19.30 Mit Gesang und Tanz durch Masowien. 20.15 Schallpl. 20.25 Vorlesung. 20.50 Frohe Musik. 21.30 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 1. November. Bern-Basel-Zürich: 6.50 Musik zum Tag von Allerheiligen. 7.05 Neues. 12.00 Konzert des Radioorchesters. 12.40 Konzert. 13.20 Schallpl. 16.00 Sinfon. Musik. 16.30 Heimatliches Sagengut. 17.00 Unterhaltungskonzert. 18.00 Kammermusik. 18.15 Das Fest Allerseelen. 18.35 Der Tod und das kleine Mädchen. Märchenspiel. Schallpl. 19.10 Die Welt von Genf ausgesehen. 19.45 Schallpl. 20.05 Einführung ins nachfolgende Sinfonie-Konzert. 20.15 Sinfonie-Konzert der Allgem. Musikgesellschaft Basel. ca. 21.20 Lernt die Menschheit aus ihren Erfahrungen? 22.10 Orchestermusik

Mittwoch den 2. November. Bern-Basel-Zürich: 6.50 Schallpl. 7.05 Neues. 12.00 Schallpl. 16.00 „Zar und Zimmermann", die schönsten Partien aus der gleichnamigen Oper von Lortzing. 16.30 Frauenstunde. 17.00 Musik von Mozart. 17.15 Die stille Stunde. 17.50 Klassische Musik zu Allerseelen. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Die Waldsteinsonate von Beethoven. 19.00 Allerseelen. Dialektplauderei. 19.15 Unterhaltungsmusik. 19.45 Italienisch. 20.10 Abendmusik. ca. 21.25 Hörfolge

Donnerstag, 3. November. Bern-Basel-Zürich: 6.50 Peer Gynt-Suite Nr. 2, v. Grieg. 7.05 Mitteilungen. 10.20 Schulfunk. 12.00 Namen verraten die Qualität. 12.40 Unterhaltungskonzert der russischen Kapelle Strecka. — 16.00 Schallpl. 16.30 Für die Kranken. 17.00 Mandolinenkonzert. 17.20 Kinderlieder. — 17.45 Schallpl. 18.00 Hygiene des Alltags. 18.40 Ein kleines Volk behauptet sich. 19.00 Schallpl. 19.15 Schulfunkmitteilungen. 19.20 Kennen Sie . . . .? 19.25 Schallpl. 19.45 Baden bei Zürich (II.Abend) Bunte Hörfolge. 21.00 Gastkonzert Robert F. Denzler. 22.15 Aus neuen Büchern.

Freitag den 4. November. Bern-Basel-Zürich: 6.50 Schallpl. 7.05 Verkehrsmitteilungen. — 12.00 Tanzmusik. 12.40 Was bringt der Film Neues? 16.00 Schallpl. 16.30 Frauenstunde. 17.00 Konzert des Radioorchesters. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35 Hans In der Gand singt zwei Lieder. 18.40 Seelische Hygiene. 19.00 Heitere Bläsermusik. 1930 Unvorhergesehenes. 19.55 Einführung in nachfolg. Oper. 20.03 Berner Stadttheater: Die lustigen Weiber von Windsor, kom. Oper von O. Nicolai.

Samstag den 5. November. Bern-Basel-Zürich: 6.50 Schweizer Kinder singen. 7.05 Preisbericht. 12.00 Edwin Fischer spielt (Schallpl.) 12.40 Ein Strauss kleiner Lieder grosser Meister. 13.45 Potpourris und Märsche. — 14.05 Bücherstunde. 14.30 Volkslied und Volkstanz in der Schweiz. 15.10 Emanuel Suter liest. 15.30 Volksmusik. 16.00 Schallplatten. 17.00 Unterhaltungskonzert. 17.30 Schallpl. 17.45 Solisten. 18.00 Die Viertelstunde des Films. 18.15 Musikal. Bilder aus Italien. 18.35 Italienisch. 19.15 Die Woche im Bundeshaus. 19.45 Marschmusik. 20.10 Kampf um Neuenburg. Dokumentar. Hörspiel. 21.10 Volkstüml. Abend. 22.15 Tanzmusik.



Für Verlobte die geschmackvolle Beleuchtungseinrichtung
ELEKTRIZITÄT A.-G.
Marktgasse 22, Bern

Allgemeine
Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern
Bern, Bundesgasse 18
Unfall- /Haftpflicht- /Erblindungs- /Feuer- /Betriebsverlust- /Einbruchdiebstahl- /Glas- /Wasserleitungsschäden-
Autokasko-/ Reisegepäck- /Garantie- /Regen- und Transport-Versicherungen

Echte

Berber-Teppiche

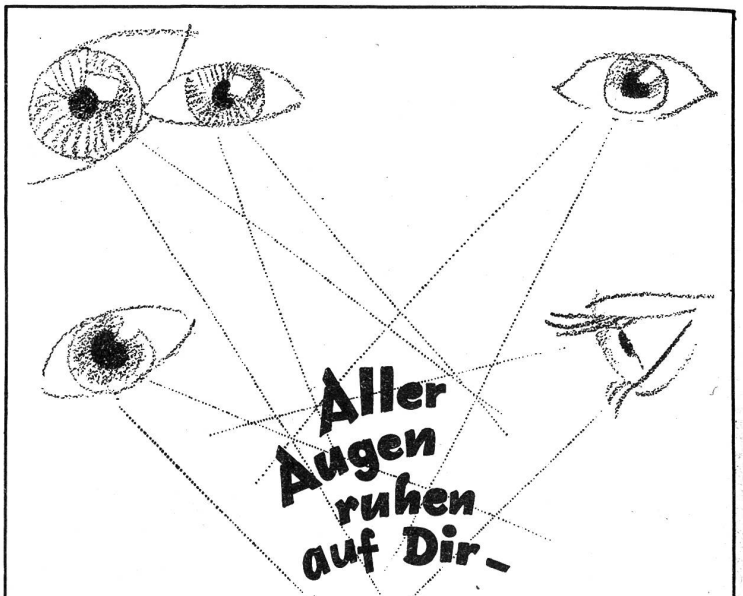
handgeknüpft, aus bester Naturwolle, wirklich hochwertige Qualität, originelle Dessins

ca. 72×145 cm	Fr. 62.–	70.—
140×200 cm	130.—	190.—
170×240 cm		275.—
200×250 cm		310.—
200×300 cm	355.—	390.—
240×300 cm		425.—
230×330 cm		490.—

Berber-Bettumrandungen
Läufer 90×350 cm } 335.-350.-
2 Vorlagen 70×150 cm

Bertschinger, Burkhard & Co.

Bern — Zeughausgasse 20



Aller Augen ruhen auf Dir –

auf Deinem neuen Costume vom

Wollenhof
AKTIENGESELLSCHAFT
BERN MARKTGASSE 60 TELEPHON 25.931

Du hast gut gewählt!

Jäggi + Wüthrich

Leichen-Transporte
In- und Ausland
TAG- UND NACHTDIENST
Kremation Bestattung Exhumation
Bei Todesfall entlastet unser Haus die Trauerfamilie vor Erfüllung jegl. Formalität und Gänge.
Allgemeine Bestattungs A.-G., Bern
jetzt Zeughausgasse 27. Perman. Tel. 2 47 77

Alles für die Küche
Wwe CHRISTENERS ERBEN
an der Kramgasse



MODERNE DAMEN-TASCHEN

FÜR DIE STRASSE
FÜR DEN BESUCH
FÜR DAS THEATER
FÜR DEN MARKT

in grösster Auswahl – zu niedrigen Preisen

KAISER Kaiser & Co. A.-G., Marktgasse, Bern